



Incoming bei den iJGD Bonn

Vermittlung von Menschen, die sich in Deutschland aufhalten

Viele Interessierte an einem Freiwilligendienst halten sich zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung bereits in Deutschland auf, z. B. als AuPairs, Geflüchtete, Sprachstudierende oder Tourist*innen. Sie können sich persönlich bei Ihnen in der Einsatzstelle vorstellen. Während der Bewerbungsprozess immer gleich abläuft, unterscheidet sich das Vorgehen nach der Vereinbarungserstellung abhängig vom Aufenthaltstitel der sich bewerbenden Person. Die Details besprechen wir gerne persönlich mit Ihnen.

Aufgaben der iJGD

Nachdem die Interessierten sich schriftlich bei uns beworben haben, führen wir mit ihnen ein ausführliches Telefoninterview durch. Mit diesem Gespräch wollen wir sicherstellen, dass die Bewerber*innen das Prinzip des Freiwilligendienstes richtig verstanden haben. Außerdem überlegen wir mit ihnen gemeinsam, welche Einsatzstelle zu ihnen passen könnte. Denn unser Ziel ist es, Ihnen motivierte Freiwillige vorzuschlagen, von denen wir den Eindruck haben, dass sie zu Ihrer Einsatzstelle passen.

Aufgaben der Einsatzstelle

Ein Telefonat ermöglicht keine umfassende Einschätzung einer Person. Deshalb empfehlen wir Ihnen im nächsten Schritt, den*die vorgeschlagene*n Bewerber*in, zu einem Vorstellungsgespräch und einem Hospitationstag einzuladen. Bei einer Hospitation können Sie sich persönlich einen Eindruck davon verschaffen, ob diese Person zu Ihnen passt und gut mit den Menschen in Ihrer Einrichtung kommunizieren kann. Außerdem gibt eine Hospitation dem*der Bewerber*in die Chance, sich ein realistisches Bild von der Arbeit in Ihrer Einsatzstelle zu machen.

Die Entscheidung, ob Sie eine Person, die wir Ihnen vermittelt haben, als Freiwillige annehmen wollen, liegt letztendlich bei Ihnen. In der Regel führen wir eine Warteliste mit Bewerber*innen, sodass wir Ihnen bei einer Absage zeitnah eine andere Person vorschlagen können.

Damit wir Ihnen erfolgreich Freiwillige vermitteln können, bitten wir Sie, Termine für das Vorstellungsgespräch und die Hospitation schnellstmöglich auszumachen und uns Ihre Entscheidung mitzuteilen. Da die Beantragung einer Aufenthaltsgenehmigung unterschiedlich lang dauern kann – von wenigen Wochen bis hin zu mehreren Monaten – ist es wichtig, frühzeitig vor Beginn des Freiwilligendienstes die Vereinbarungen zu erstellen.

Bitte beachten: Vermittlung von geflüchteten Menschen

Selbstverständlich können sich auch geflüchtete Menschen als Freiwillige bei iJGD bewerben. Dabei gibt es folgende Punkte zu beachten:

Geflüchtete Menschen, die bereits seit mehreren Jahren in Deutschland leben, institutionell integriert sind und gut Deutsch sprechen, können am regulären FSJ oder BFD teilnehmen – ebenso wie unsere Freiwilligen mit deutscher Staatsangehörigkeit oder unbefristeter Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland.

Geflüchtete Menschen können mit unterschiedlichen Aufenthaltstiteln in Deutschland leben. Eine Teilnahme am Freiwilligendienst ist nur möglich, wenn sie eine Beschäftigungserlaubnis besitzen.